

Dachdeckungsarten im Vergleich: Tonziegel, Betonstein, Schiefer und Metall · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Welche Dachdeckung passt zu einem bestimmten Dach? Die Auswahl ist vor allem eine technische Entscheidung: Dachneigung, Tragfähigkeit, Unterkonstruktion und örtliche Vorgaben bestimmen, welche Materialien infrage kommen. Der Vergleich der Dachdeckungsarten Tonziegel, Betonstein, Schiefer und Metall hilft, typische Einsatzgrenzen voneinander zu abzugrenzen. Er ersetzt jedoch keine Prüfung des konkreten Dachs, weil Form, Zustand und Unterdeckung das Ergebnis beeinflussen.

Dachneigung als erstes Auswahlkriterium

Die tatsächliche Dachneigung gehört zu den ersten Fragen einer belastbaren Materialauswahl. Sie sollte gemessen und nicht nur geschätzt werden. Jede Deckungsart hat eigene Mindest- und Optimalbereiche, weil Regenableitung, Windsogsicherheit und Befestigung unterschiedlich funktionieren. Liegt die Neigung unter dem üblichen Bereich, können eine erhöhte Unterdeckung oder ein Unterdach erforderlich werden. Im Beitrag Dachdeckungsarten im Vergleich werden dafür konkrete Orientierungswerte für die vier Materialien genannt. Für ein steileres Dach sind Tonziegel und Betonstein typische Optionen; Schiefer benötigt je nach Verlegart eine bestimmte Mindestneigung; Metall eröffnet zusätzliche Möglichkeiten für flachere Dächer.

Tonziegel und Betonstein im direkten Vergleich

Tonziegel und Betonstein ähneln sich bei Optik und Einsatzgrenzen, unterscheiden sich aber bei Gewicht und Materialeigenschaften. Tonziegel gelten als traditionelles Steildachmaterial und können ab etwa 22 Grad Dachneigung eingesetzt werden. Bestimmte Formen und eine entsprechende Unterdeckung ermöglichen auch geringere Neigungen. Betonsteine ahmen die Form von Tonziegeln nach und haben laut Vergleich eine ähnliche Mindestneigung. Da Betonsteine schwerer sind und auch beim Wechsel von einem leichteren Deckungsmaterial die statische Prüfung wichtig wird, sollte die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dokumentiert sein. Gestalterische oder örtliche Vorgaben können die Wahl zusätzlich einschränken.

Schiefer für Bestand und besondere gestalterische Anforderungen

Schiefer ist ein schweres, dichtes und formstabiles Naturprodukt. Nach den im Vergleich genannten Angaben liegt die Mindestneigung abhängig von der Verlegart bei etwa 22 bis 30 Grad. Das Material ist besonders dort relevant, wo buildings im Denkmalschutz stehen, von Denkmalbehörden betreut werden oder eine regionale Schiefertradition berücksichtigt wird. Neben dem Deckmaterial müssen bei diesen Gebäuden auch die zugelassenen Anschlüsse und die konstruktiven Randbedingungen passen. Ob Schiefer tatsächlich möglich und sinnvoll ist, hängt deshalb nicht allein von der Optik ab, sondern auch von den Anforderungen für das Bestandsgebäude.

Metall für flache Dächer und komplexe Geometrien

Metalldeckungen wie Titanzink, Kupfer oder Aluminium sind leicht und formbar. Sie können bei deutlich geringeren Dachneigungen eingesetzt werden; bei Stehfalzprofilen nennt der Vergleich unter anderem Werte ab etwa 3 Grad. Das macht Metall für flachere Dächer sowie komplexe Dachformen interessant. Allerdings ist eine fachgerechte Unterkonstruktion mit Hinterlüftung unverzichtbar. Auch gestalterische Aspekte können eine Rolle spielen, etwa Einschränkungen für reflektierende Oberflächen. Wichtig bleibt die Trennung von Deckung und Unterdeckung: Die äußere Eindeckung leitet Regen ab, während die Unterdeckung zusätzlichen Schutz bei widrigen Bedingungen bietet.

Die fünf Fragen vor der konkreten Planung

Vor einer Materialentscheidung sollten Dachform, tatsächliche Neigung, Zustand und Leistungsort geklärt sein. Hilfreich sind außerdem Fragen zur Tragfähigkeit, zur erforderlichen Unterdeckung sowie zu

Bebauungsplan und Denkmalschutz. Anschlüsse an Dachfenster, Schornsteine und Traufe müssen die Wasserführung unterbrechungsfrei fortsetzen. Eine fachliche Bestandsaufnahme kann deshalb zeigen, ob das gewünschte Material ohne Zusatzmaßnahmen möglich ist. Weitere Hinweise zur Dacheindeckung auf dachmeister-nrw.de ergänzen den Vergleich um einen kompakten Überblick über die wichtigsten Entscheidungsgrundlagen.

Weitere Dokumente zum Thema

[Dachdeckungsarten im Vergleich: Tonziegel, Betonstein, Schiefer und Metall](#)

[Zugehöriges Dokument](#)